

## **Bericht aus dem Gemeinderat vom 29.02.2016**

### **TOP 1 Bürgerfragestunde**

Zwei Bürger regten an, die für neue Lampen im Ratssaal angedachten 50.000 € aufgrund der angespannten Finanzlage zu sparen und einfach 3 Lampen höher zu hängen, damit hätte die Oberbürgermeisterin auch den gewünschten blendfreien Blick auf die Zuhörertribüne erreicht. Es kam allgemeine Zustimmung von den Stadträten. OB Mergen will nun prüfen, ob eine entsprechende Umsetzung möglich ist.

### **TOP 2 Informationen der Verwaltung**

Der 1. Bürgermeister Werner Hirth (CDU) verkündet sein Amtsende zum 30.09.2016.

### **TOP 3 Anfragen aus dem Gemeinderat**

FBB-Stadträtin Marianne Raven fragte in Sachen "Neues Schloss" nach. Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass Kontakt zum Rechtsberater Thomas Wahlen bestand. Im Laufe des Monats März will man im Rathaus die Untersuchungsergebnisse präsentieren.

### **TOP 5 Bebauungsplan "Fachmarktzentrum Cité - 1. Änderung"**

FBB-Stadtrat Martin Ernst informierte das Gremium sehr eingehend darüber, dass das Shopping Cité lediglich als Fachmarktzentrum geplant war, um die Innenstadtläden mit ihrem Angebot zu schützen. Fachmärkte haben Flächen ab 850 qm bis 5.000 qm zu Mietpreisen zwischen 6€ und 15€; Shopping-Center-Geschäfte wie die im Ettlinger Tor haben Flächen von 30 qm bis max. 300 qm, wo die Mietpreise sich zwischen 20€ bis zu 100€ bewegen. Das Fachmarktzentrum wurde vor wenigen Jahren für angeblich 120 Mio. € an eine anonyme, englische Firma verkauft. Der jetzige, mittlerweile 3. Betreiber, ist eine Tochtergesellschaft der Metro und der ECE, einem reinen Shopping-Center-Betreiber. Über die Ausweitung von zentrumsrelevanten Warengruppen will man den viel zu hohen Kaufpreis nachträglich über höhere Mieten heilen. Trotz des Appells von Martin Ernst, dass hier eine Entscheidung entweder zu Gunsten der Händler in der Innenstadt oder zu Gunsten anonymer Geldströme ansteht, votierte die Mehrheit des Rates für den Bebauungsplan. Alle FBB-Stadträte stimmten dagegen.

### **TOP 6 Bebauungsplan "Zwischen Stephanien- und Vincentstraße"**

Hier stellte Beate Böhlen (Die Grünen) den Antrag, dass die Stadt vom jetzigen Eigentümer das Gelände erwerben soll. Obwohl die Grünen und wir von der FBB für diesen Antrag stimmten, wurde er mit der Mehrheit des Rates abgelehnt.

Obwohl normalerweise jede Menge Wortmeldungen zu jedem Thema stattfinden, fragte die Oberbürgermeisterin nicht nach Wortmeldungen zu diesem Thema, sondern ließ plötzlich abstimmen, so dass keine Redebeiträge mehr zugelassen wurden. Gegen die Stimmen von FBB und den Grünen votierte die Mehrheit des Rates für den Bebauungsplan.

### **TOP 7 Bebauungsplan "Gewerbepark Braunmatt"**

### **TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Laisenbergr - 7. Änderung"**

### **TOP 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Sommerstr."**

Hier ging es jeweils nur um die formale baurechtliche Zustimmung zur Errichtung jeweils eines Asylbewerberheimes. Alle 3 Anträge wurden einheitlich befürwortet.

### **TOP 10 Einführung eines kommunalen Wohnbauflächenmanagements - Vorstellung und Beschluss des Konzeptes**

Hier forderte Martin Ernst, dass die Stadt nur dann neue Wohnbauflächen erschließen soll, wenn die Stadt 100% der Fläche im Eigentum besitzt, um Spekulationen vorzubeugen. Momentan zeichnen sich die Baugebiete durch große Baulücken aus, weil die ursprünglichen Eigentümer die Grundstücke für spätere Generationen vorhalten und damit ein großer Flächenverbrauch stattfindet. Die Mehrheit des Rates war wieder gegen die Stimmen von FBB und den Grünen dafür, neue Baugebiete bereits zu erschließen, wenn lediglich 40% im Eigentum der Stadt stehen.

### **TOP 11 Verkehrs- und Parkleitsystem**

Hier entwickelte sich eine sehr rege und lang anhaltende Diskussionsrunde, ob das vorgeschlagene System das richtige ist. Martin Ernst kritisierte die absolut branchenunüblichen Beratungskosten von 400.000 € bei Investitionen von 1.9. Mio. €. Die Grünen, die SPD, die FBB und ein Stadtrat der FDP waren dagegen. Der Rest war dafür. Somit passierte dieses heiß diskutierte Thema mit einer Stimme Mehrheit das Gremium.

### **TOP 13 Clara-Schumann-Musikschule; Änderung des Gebührentarifs**

Der Grundtenor der FBB ist es, den Bürger zu entlasten und nicht mit weiteren Gebühren und Kosten zu befrachten. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde in den Gremien eine Erhöhung beschlossen. Wir stimmten innerhalb unserer Fraktion mehrheitlich dagegen, der Gemeinderat winkte es allerdings durch.

### **TOP 14 Weiterleitung von Finanzierungsmitteln für die Schaffung von Flüchtlingsunterkünften an die GSE**

### **TOP 15 Vollzug des Haushaltes 2015 - Übertragung von Haushaltsresten in das Jahr 2016**

Hier wurde jeweils mit großer Mehrheit die formale Übertragung von Haushaltsmitteln beschlossen.